

17/04

25. November 2004

Gerhard Hess:

Lohnskandal an Baustelle des Jüdischen Zentrums - Tariflöhne sichern Arbeitsplätze deutscher Bauarbeiter

(bbiv) München. Zu den Vorwürfen gegen die am Bau des Jüdischen Kulturzentrums in München beteiligte Firma Riebel, sie würde nicht den vorgeschriebenen Tariflohn bezahlen, meint Gerhard Hess, Hauptgeschäftsführer des Bayerischen Bauindustrieverbandes „Wir kennen die jetzige Unternehmensführung nicht persönlich. Wir kennen jedoch den Inhaber, Herrn Friedrich Riebel. Er ist bekannt für seine ätzende Kritik an den Tarifen und der Tarifordnung der Arbeitgeberverbände.“

Hess beklagt in diesem Zusammenhang die oftmals gemachten Versuche, „billigst“ bauen zu wollen. Hess: „Es ist eine moderne Unsitte, insbesondere auch öffentlicher Bauherren geworden, nach Abschaffung sämtlicher Ordnungsmechanismen wie VOB und der Tarifverträge zu rufen und dabei zu meinen, immer billiger bauen zu können.“ Dies gehe jedoch zu Lasten der Bauqualität, denn ab einem bestimmten Niveau sei dies mit deutschen Bauarbeitern, die die hohen Lebenshaltungskosten hierzulande bestreiten müssten, nicht mehr möglich. Hess: „Billiger können nur die Lohnarbeiter und die Löhne aus Ländern ohne Tarifordnung sein, das sind in der Hauptsache die östlichen Nachbarstaaten Deutschlands.“ Dies aber gehe zu Lasten deutscher Bauarbeiter. Hess beklagt die dahinter stehende Doppelmoral. „Dabei ist es ein bekanntes Spiel der Heuchelei: Jeder Bauherr und Auftragnehmer will davon nichts wissen und versucht, die Tatsachen zu verwischen.“

Die Strategie der deutschen Bauarbeitgeber ist demgegenüber, Mindesttarife zu fixieren, die jedenfalls oberhalb der deutschen Sozialhilfesätze liegen, so dass ein Anreiz für die heimischen Arbeiter besteht, beschäftigt zu bleiben. Wer demgegenüber auch diese Mindestlöhne ablehnt setzt sich in Wahrheit für die Beschäftigung von Billigstlohnkräften aus dem Osten (= unter Sozialhilfesätze Deutschlands) und für die Freisetzung der deutschen Bauarbeiter in die Arbeitslosigkeit ein.